

## STUDIENFACHBESCHREIBUNG

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde, Studiengang Zahnmedizin

**Bezeichnung des Studienfaches auf Ungarisch:** Fogorvosi pszichológia

**auf English:** Dental psychology

**auf Deutsch:** Zahnmedizinische Psychologie

**Kreditwert:** 2

**Semesterwochenstunden (insgesamt):** 28

**davon Vorlesung:** 22    **Praktikum:** 6    **Seminar:** 0

**Typ des Studienfaches:**    **Pflichtfach**    **Wahlpflichtfach**    **Wahlfach**

**In welchem Semester wird das Studienfach laut Musterstudienplan angeboten:** 2.

**Angebotshäufigkeit des Studienfaches (pro Semester oder pro Jahr):** pro Jahr

**Für den Unterricht des Faches zuständige Lehr- und Forschungsorganisationseinheit:**

Institut für Verhaltenswissenschaften

**Studienjahr:** 2024/25

**Neptun-Code des Studienfaches:** FOKVMAG233 \_1N

**Name Lehrbeauftragte/r:** Dr. Péter Przemyslaw Ujma

**Position:** Adjunkt

**Arbeitsstelle, Kontaktdaten:** SE ÁOK Institut für Verhaltenswissenschaften, 1089. Nagyvárad tér 4., peteru88@gmail.com

**Lernziel des Studienfaches und seine Stelle im zahnmedizinischen Curriculum:**

Das Ziel des Faches ist Zahnmediziner ein Grundwissen der Psychologie und psychosomatischen Medizin zu vermitteln. Diese theoretischen Grundlagen sind unablässig für eine kompetente Patientenführung, für die Verbesserung der Compliance, und für die Analyse von Entstehung, Verlauf und Bewältigung von Krankheiten und Körperbeschwerden. So befassen sich die Vorlesungen mit den Themen der Grundlagen der psychologischen Theorien, der Zahnarzt-Patient Beziehung und der Gesprächsführung, weiterhin mit der zahnärztlichen psychosomatischen Grundversorgung, den psychologischen Aspekten psychiatrischer und spezieller Krankheitsbilder und den psychotherapeutischen Behandlungsverfahren.

**Unterrichtsraum (Hörsaal, Seminarraum usw.) des Studienfaches:**

FOOC, 1088 Budapest, Szentkirályi u. 47.

**Bei erfolgreicher Ableistung des Studienfaches erworbene Kompetenzen:**

Studenten lernen Grundkenntnisse über die für die Zahnmedizin relevante psychosomatische Krankheiten sowie die im Zahnmedizin vorkommende psychische Krankheiten. Grundlagen der medizinischen Kommunikation werden auch unterrichtet.

**Studienvoraussetzung(en) für die Belegung bzw. fürs Absolvieren des Studienfaches; bei aufeinander aufbauenden, mehrsemestrigen Studienfächern die Möglichkeit / Vorbedingungen der**

**gleichzeitigen Aufnahme von Studienfächern aufgrund der Beurteilung der Lehr- und Forschungsorganisationseinheit:**

-

**Minimale und maximale Anzahl der Plätze des Kurses; Kriterien für die Auswahl der Studierenden:**

Mindestzahl: 10

Höchstzahl: 50

Die Unterricht besteht aus Vorlesungen und 3 Praktika. Die Praktika werden in Gruppen von höchstens 16 Studenten organisiert mit der entsprechenden Anzahl von Gruppen.

**Anmeldeverfahren:**

im Neptun-System

**Ausführliche Thematik des Unterrichtsfaches:**

*(Die Beschreibung der Thematik des Studienfaches soll die Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in einem anderen Institut ermöglichen; die Thematik soll die zu erwerbenden Kenntnisse, die zu erwerbenden praktischen Kompetenzen und (Teil-)Kompetenzen beinhalten.*

1. Sozialpsychologische und lernpsychologische Grundlagen (Tamás Fenyves)  
*Arzt-Patient-Beziehung, Emotion, Lernen*
2. Psychiatrische Krankheitsbilder: Depression, Angst, Sucht, Persönlichkeitsstörungen. (Tamás Fenyves)  
*Depression, Persönlichkeitsstörungen  
Kommunikation mit suizidalen, drogenabhängigen und aggressiven Patienten*
3. Kraniomandibuläre Dysfunktion und Bruxismus. Tinnitus. (Tamás Fenyves)
4. Grundlagen der Psychosomatischen Medizin. (Judit Süle)  
*Das bio-psycho-soziale Modell*
5. Zahnbehandlungsangst und Zahnbehandlungsphobie, Essstörungen. (Tamás Fenyves)
6. Psychotherapie (Tamás Fenyves)  
*Grundlagen, Kognitive/Verhaltenstherapien*
7. Gesprächspsychotherapie. (Tamás Fenyves)  
*Humanistische Therapie, Psychoanalyse*
8. Für die Zahnmedizin auch relevante psychosomatische Krankheiten (Judit Süle)
9. Somatoforme Schmerzstörung. Chronischer Gesichtsschmerz. (Judit Süle)
10. Zahnärztliche psychosomatische Grundversorgung. Balint-Gruppen. Krisenintervention. (Judit Süle)
11. Grundlagen der ärztlichen Kommunikation (Praktikum) (Judit Süle)  
*Verbale und nonverbale Kommunikation, aktives Zuhören, SPIKES-Modell*

|  |
|--|
| <p>12. Motivierende Gesprächsführung (Praktikum) (Tamás Fenyves)<br/><i>Verhaltensänderungsmodelle, Suggestion</i></p> <p>13. Entspannungsverfahren. Hypnotherapie (Praktikum) (Tamás Fenyves)</p> <p>14. Zusammenfassung. (Tamás Fenyves)</p>   |
| <p><b>Unterrichtsfächer (Pflicht- oder Wahlfächer), die sich mit Grenzfragen dieses Unterrichtsfaches befassen. Mögliche Themenüberschneidungen:</b><br/>Zahnmedizinische Soziologie</p>   |
| <p><b>Für die erfolgreiche Ableistung des Unterrichtsfaches erforderliche spezielle Studienarbeiten:</b><br/>-</p>   |
| <p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und die Möglichkeit zum Nachholen von Praktika:</b><br/>Anwesenheit an 50% der Vorlesungen und 66% der Praktika ist erforderlich.</p>   |
| <p><b>Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Thematik und Zeitpunkt der Berichte, Klausuren usw., Möglichkeiten für Nachholen und Verbesserung):</b><br/>keine (Unterricht besteht nur aus Vorlesungen)</p>   |
| <p><b>Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:</b><br/>Regelmäßige Aufenthalt an den Vorlesungen. Weglassen von 50% der Vorlesungen und 33% der Praktika ist akzeptabel.</p>   |
| <p><b>Prüfungsform:</b><br/>Kolloquium</p>   |
| <p><b>Prüfungsanforderungen (Prüfungsthemen, Test-Pool):</b><br/>Erwerb der Unterschrift.</p>  |
| <p><b>Art der Festlegung der Note. Möglichkeit und Bedingungen für das Anbieten einer Note:</b><br/>Die Benotung erfolgt ausschließlich durch die Prüfung. Eine schriftliche Vorprüfung wird vor der Prüfungsperiode organisiert. Mit regelmäßiger Teilnahme an den Stunden und mit dem Erwerb von Punkte an den Kurztests danach können zusätzliche Punkte für die Vorprüfung gewonnen werden. Weitere Prüfungen sind mündlich.</p> |
| <p><b>Art der Prüfungsanmeldung:</b><br/>im Neptun-System</p>  |
| <p><b>Möglichkeiten zur Wiederholung der Prüfung:</b><br/>erneuter Prüfungsversuch nach den geltenden Studienregelungen</p>  |
| <p><b>Gedruckte, elektronische und online Leitfäden, Lehrbücher, Lernhilfen und Fachliteratur, zur Aneignung des Lernstoffes:</b><br/>Themen für die mündliche Prüfung sind die folgende:<br/>1. Grundlagen der Psychologie in der zahnärztlichen Praxis.<br/>2. Sozialpsychologische und lernpsychologische Grundlagen.<br/>3. Grundlagen der Psychosomatischen Medizin. Psychoanalyse.</p>   |

4. Kraniomandibuläre Dysfunktion und Bruxismus. Tinnitus.
5. Psychotherapeutische Behandlungsverfahren. Verhaltenstherapie.  
Aktives Zuhören, Empathie
6. Depression, Sucht, Persönlichkeitsstörungen.  
Prävention und kommunikative Behandlung von Aggressionen
7. Zahnbehandlungsangst und Zahnbehandlungsphobie.  
Kommunikation mit Kindern
8. Gesprächspsychotherapie. Entspannungsverfahren. Hypnotherapie.  
Die Rolle der suggestiven Kommunikation
9. Zahnärztliche psychosomatische Grund-versorgung. Balint-Gruppen. Krisenintervention.  
Kommunikation mit Notfallpatienten.
10. Somatoforme Schmerzstörung. Chronischer Gesichtsschmerz.  
Kommunikation mit somatisierenden Patienten
11. Körperdysmorphie Störungen und ästhetische Behandlungswünsche. Essstörungen.

*Pflichtliteratur*

Materialien der Vorlesungen (<http://behsci.semmelweis.hu/deutsch>)

*Empfohlene Literatur*

Psychosomatische Medizin und Psychologie für Zahnmediziner. Anne Wolowski, Hans-Joachim Demmel (hrsg.) Schattauer, 2010.

**Unterschrift der/ des Lehrbeauftragten:**

**Unterschrift des Direktors der Trägerinstitution:**

**Datum der Einreichung:**

**Gutachten des Unterrichts-, Kredit- und Kreditübertragungsausschusses:**

**Anmerkung des Dekanates:**

**Unterschrift des Dekans:**